Hunde verstehen LEICHT gemacht

Theodor Heßling beschäftigt sich seit seiner Kindheit mit Hunden. Schon 1979 gründete er die Hundeschule Heßling. Durch seine Erfolge im In- und Ausland schaffte er sich einen guten Ruf als Hundetrainer. Besonders die Korrekturerziehung von verhaltensauffälligen Hunden liegt ihm am Herzen. In diesem Tagebuch berichtet er über schwierige Fälle aus seiner Praxis und gibt Lösungsansätze.

DER „AUTOFÜHRERSCHEIN" FÜR WELPEN

Wer den Kauf eines Hundewelpen plant, sollte besonders darauf achten, dass dies möglichst in der 8.-12. Lebenswoche des jungen Hundes vollzogen wird. Das halte ich für wichtig, da in diesem Zeitraum die so genannte Sozialisierungsphase beim Hund eintritt. Nun liegt es in der Hand des Käufers, seinen Welpen weiter zu fördern. In einzelnen Lernschritten wird der junge Hund in sein neues Umfeld eingeführt, ohne ihn dabei zu überlasten. In der Regel beginnt die Umstellung des Hundes auf sein neues Rudel mit dem Autofahren.

ZUR PERSON: Theodor Heßling

Theodor Heßling liegt vor allem die Korrekturerziehung von verhaltensauffälligen Hunden am Herzen. Durch gute Kontakte zu Dr. C. Tabel, Dr. F. Brunner u.v.a. wurde seine Arbeit geprägt und mit den Jahren von ihm verfeinert und modernisiert. Durch sein Studium im Bereich der Tierpsychologie durch die ATM in der Schweiz konnten neueste tierpsychologische Erkenntnisse in seiner Ausbildungsmethode, dem von ihm entwickelten NRP (Natürliches-Rudel-Prinzip)-System, verarbeitet werden. Auch als Züchter wurde er mehrfach mit seinen Hunden ausgezeichnet und erreichte viele Titel, z.B. Weltjugendsieger, Bundessieger, Europasieger des VDH. www.hessling.de

Ein Auto – was ist das?

Die erste Hürde des Welpen ist die Fahrt in das neue Zuhause, wenn er vom Züchter abgeholt wird. Sehr oft liegen vor dem Hund viele Kilometer, bis er sein neues Heim erreicht hat. Man sollte deshalb den Züchter bitten, den Hund mindestens vier Stunden vor dem Abholungstermin nicht mehr zu füttern. Vor der Fahrt sollte sich der Junghund noch einmal lösen und so richtig austoben können. Ich nehme mir bei der Abholung des Welpen immer eine Decke mit. Es ist wichtig, dass man dem Welpen trotz der vielleicht langen Fahrt einen positiven Eindruck im und zum Auto verschafft. Eine gute Möglichkeit ist, dass man sich mit dem Welpen in den Kofferraum setzt oder auf den Rücksitz und streichelt ihn mit beruhigenden Worten. Dies sollte in kleinen zehnminütigen Intervallen

durchgeführt werden. Da dies ja noch in der Nähe des Züchters geschieht, besteht eine gute Möglichkeit, die Mutterhündin mit dem Welpen im Auto kurzfristig unterzubringen und ihm dadurch Sicherheit zu geben. Da die Mutterhündin Autofahren kennen sollte, wird ihre Ruhe auf den Welpen übertragen.

Der beste Platz

Es gibt nun verschiedene Möglichkeiten, das neue Familienmitglied zu transportieren. Die beste Lösung ist eine zweite Person, die den Hund während der Fahrt auf den Schoß nimmt. Hier hat er Körperkontakt und kann die erste emotionale Bande knüpfen. Ist dies nicht möglich, ist es hilfreich, wenn man für den Transport einen höhlenähnlichen Korb mitnimmt, denn darin fühlen sich junge Hunde in der Regel sicher und wohl, vor allem, wenn sich die Begleitperson während der Fahrt um ihn kümmert. Er fährt nicht nur das erste Mal Auto, er wurde auch von der Mutter und seinen Geschwistern getrennt. Eine weitere Möglichkeit ist die Transportbox, die hinten in einen Kombi gestellt werden kann. Hier ist die Verletzungsgefahr des Hundes ausgeschlossen, allerdings ist die erste Fahrt für den Welpen auch recht einsam und er wird vielleicht jaulen. Ein Autogeschirr für den Hund ist auch praktikabel, da dieses am Sicherheitsgurt angeklickt wird, aber erst für den etwas älteren Hund, denn dazu ist eine gewisse Gewöhnung nötig.

Die erste Autofahrt

Die nun anstehende Autofahrt sollte außer in den Schlafphasen des Welpen immer nach ca. einer halben Stunde unterbrochen werden, um dem Kleinen an der langen Leine ein wenig Bewegung zu verschaffen. Das ist zwar eine zeitraubende Angelegenheit, aber auf alle Fälle besser, wenn der Hund durch ein falsches Vorgehen später vor dem Autofahren starke Angstzustände hat und sich übergeben muss. Die Angst vor dem Autofahren sitzt dann tief im Hund und es kann lange dauern bis er eine Autofahrt gelassen hinnimmt. Sehr schlechte Wegstrecken sollten vermieden bzw. langsam durchfahren werden. Durch die plötzliche Erschütterung wird das Gehirn des kleinen Hundes beansprucht und verursacht dann starke Übelkeit. Von der Angst, die der kleine Hund empfindet, ganz zu schweigen. So etwas kann zu einer Dauerphobie führen. Ein Übergeben des Welpen bei der ersten Fahrt ist keine Seltenheit. Damit muss man rechnen und sollte auch in der ersten Zeit hierfür eine Rolle Haushaltstücher im Auto haben. Im neuen Heim sollte man anfänglich kurze Strecken Autofahren in Verbindung mit einem anschließenden Spaziergang, so dass dem Welpen der Schlüsselreiz vermittelt wird: Autofahren = Spaziergang

Prägungs- u. Sozialisierungsphasen

- Autofahrten
- Visuelle u. akustische Außenreize
- Der Mensch wird zur Leitfigur
- Positive Schlüsselreize mit Artgenossen
- Kommunikation Hund und Halter
- Richtige Kommunikation

Der Mensch wird zur Leitfigur

Der Hund sollte grundsätzlich eine „Leitfigur" haben, die dem Hund Sicherheit, aber auch Grenzen vermittelt. Der Hundehalter sollte anfänglich immer in der Nähe seines Hundes sitzen, um ihm die nötige Sicherheit zu vermitteln, aber er muss auch dafür Sorge tragen, dass der Hund sich im Auto ruhig verhält. Aus diesem und aus Gründen der Sicherheit ziehe ich Transportboxen den Sicherheitsgurten vor. Von einem nicht fest in den Holmen des Wagens verschraubten Trennungsgitter rate ich ab. Bei einer scharfen Bremsung fliegt der Hund mit vollem Gewicht durch den Kofferraum gegen das Trennungsgitter. Dieses kann sich lösen und nicht nur der Hund sondern auch weitere Insassen können sich dabei stark verletzen. Beachtet man all diese kleinen Maßnahmen, steht der ersten Autofahrt nichts mehr im Wege. Der Welpe wird seinen „Autoführerschein" mit Sicherheit bestehen und der Grundstein für weitere stressfreie Reisen mit dem Hund ist gelegt.